

Datum: 01. März 2010

Art des Vorstosses:

Eingang: 1.3.2010

Postulat Nr. 428

Erstunterzeichner: Beat Böhlen, CVP

Hallenbad Plus für Reinach

Grosser Wasserverlust und eine veraltete Infrastruktur machen es nötig, dass das wunderschön gelegene Gartenbad in der Heide dringend saniert werden muss.

Idealerweise ergänzt mit einem Hallenbad, das von einem grossen Teil der Bevölkerung verschiedenentlich, wie nachfolgend ersichtlich, erwünscht wird.

Am 16. Oktober 2007 wurde die Interpellation 619 „Braucht Reinach ein Hallenbad“ von Béatrix von Sury eingereicht. Der Verein Schwimmen für Alle (SfAR) hat im November 2007 innerhalb von 14 Tagen 2912 Unterschriften für ein Hallenbad gesammelt und dem damaligen Einwohnerratspräsidenten Björn Hoffmann überreicht. Dieser übergab die Petition an der ER-Sitzung vom 20. Dezember 2007 Gemeindepräsident Urs Hintermann.

Ebenfalls organisierte die IGOR bei den Vereinen eine Umfrage, welche mehrheitlich ein Hallenbad und ein Kuspo für Reinach forderte. Das Umfrageergebnis wurde 2008 bei der Gemeinde deponiert.

Am 28. April 2008 erfolgte die Interpellation 626 „Hallenbad in Reinach“ von Beat Böhlen. Die schriftliche Antwort der Verwaltung erfolgte am 13. Mai 2008. Seitdem ist in der Verwaltung nichts Relevantes mehr passiert.

Der Gemeinderat ist der Meinung, dass ein Hallenbad für Reinach alleine nicht finanzierbar ist (dies verlangt auch niemand) und von der Arbeitsgruppe Regionales Sportanlagenkonzeptes (RESAK, Federführung Gemeinde Birsfelden) interkommunal abgestützt und koordiniert werden müsste. Seit der ersten Tagung der RESAK am 6. Juni 2008 ist viel Zeit vergangen, ohne konstruktive Ergebnisse.

Bis zur Gründung des Pro-Hallenbad Reinach Komitees am 14. Januar 2010 wurde die Variante Hallenbad Reinach nicht einmal thematisiert!

Ein grosser Teil der Steuerzahler, der grössten Birsstadt, wünscht sich ein Hallenbad in Reinach und nicht irgendwo. Deshalb ist die Frage berechtigt, warum dieses Begehren von den Verantwortlichen einfach ignoriert statt vorangetrieben wird.

Alle sprechen von Gesundheit und Bewegung, jedoch haben die 1766 Schüler in Reinach (ohne ISB) keinen Schwimmunterricht. Die Bevölkerung hat ein Recht auf Sport, Erholung und Therapie im Wasser. Die neuen Formen der Wassergymnastik lassen sich somit auf jede Zielgruppe ausrichten, ob untrainiert, gesundheitsbetont oder sportlich ambitioniert. Damit können sich im Wasser vielgestaltige Gruppen bilden. Ob Alt oder Jung, behindert oder nicht, alle können sich im Wasser miteinander bewegen. Dies bietet wiederum die Gelegenheit, die wichtigen sozialen Kontakte zu pflegen. Das Hallenbad im Gartenbad in Reinach ist für alle Generationen.

Der ideale Standort ist entlang der Hangkante zwischen Parkplatz und Gartenbad. An jenem Standort ist der Abbruch der jetzigen Garderoben und des Restaurants vorgesehen. Mit dem länglichen Gebäude von ca. 105 x 32m gewinnt die Schwimmbadwiese sogar mehr an Platz! Die einzigartige Anlage soll wetterunabhängig und das ganze Jahr nutzbar sein und nicht nur viereinhalb Monate (abz. schlechtem Wetter!) wie bisher.

Das Pro-Hallenbad Komitee möchte den geplanten Bau nebst den zu erwarteten Subventionen von Bund und Kanton **mit privaten Investoren finanzieren**. Deshalb eilt es und es ist nötig, dass die für die Region einzigartige Anlage mit einem 50 m-Becken, einem Mehrzweckbecken sowie einem Sprungbecken mit zwei weiteren Geschossen für Fitness, Sport, Therapie, Seminarräumen und Hotel ergänzt werden. Durch den optimalen Standort (Gebäude entlang des Autobahntunnels), eingebettet in eine wunderschöne Landschaft, sieht man vom WBZ her nur die zwei Obergeschosse und die passen wie ein Bijou in das Landschaftsbild. Mit diesem Glasbau kann sich die Gemeinde weit über die Region hinaus profilieren und sich als attraktiven Wohnort präsentieren.

Da die Sanierung des Gartenbades in Etappen vorgesehen ist, wird die dringende Sanierung des Mehrzweckbeckens in keiner Weise beeinträchtigt.

Nach verschiedenen Berichten in den Medien/TV wurde das Pro-Hallenbad Team von Gemeinderat Paul Wenger zu einem Runden Tisch am 18. Februar 2010 eingeladen. Aus dem Gespräch resultiert sich der nachfolgende Antrag.

Antrag:

~~Der Gemeinderat wird beauftragt, den Standort eines Hallenbades im Bereich des Gartenbades Reinach wie oben beschrieben konkret zu prüfen und „wenn nötig“ eine Machbarkeitsstudie zu veranlassen.~~

Mehr Informationen zum Hallenbad erhalten Sie im Internet, unter www.prohallenbad.ch



Antrag vom 26.04.2010:

Der Gemeinderat wird beauftragt, den Standort eines Hallenbades im Bereich des sanierungsbedürftigen Gartenbades Reinach in erster Priorität unter Einbezug der Fachhochschule Bern konkret zu prüfen. Wenn dieser Standort nicht möglich ist, müssen andere Standorte in Reinach ermittelt werden. Nach Möglichkeit sind die anderen Birsstadt-Gemeinden für die Finanzierung eines regionalen Hallenbades auf Reinacherboden miteinzubeziehen.